

Beilage 57.

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Eingabe der Stickerengenossenschaft in Lustenau um Gewährung eines Beitrages zur Bestreitung der Kosten des Fachunterrichtes.

Hoher Landtag!

Schon durch mehrere Jahre hindurch unterstützt das Land die Stickerengenossenschaft Lustenau in besonderer Weise, um es ihr so möglich zu machen, für ihre Zwecke einen eigenen Fachlehrer zu halten. Wir können füglich davon absehen, an dieser Stelle die Art dieses Fachunterrichtes zu besprechen und verweisen auf Berichte der letzten Jahre in dieser Sache. Die Mitteilungen der genannten Genossenschaft über abgehaltene Kurse, über den Fortschritt in theoretischer und praktischer Ausbildung und über das steigende Bestreben, gerade die Maschine zu vervollkommen, lauten durchwegs günstig und beweisen, daß die Unterstützung berechtigt und gut angewendet ist. Die Stickerengenossenschaft Lustenau verdient mit Recht eine weitere Hilfe und stellt daher der volkswirtschaftliche Ausschuss den

Antrag:

„Der Stickerengenossenschaft Lustenau wird zur Bestreitung der Kosten des Fachunterrichtes für die Jahre 1907 und 1908 ein Beitrag von je 1200 K bewilligt.“

Bregenz, am 11. März 1907.

Jodok Fink,
Obmann.

Prof. Dr. Dregel,
Berichterstatter.